

Untersuchungsbericht

3X064-0/07
August 2007

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	23. Mai 2007
Ort:	Fulda-Jossa
Luftfahrzeug:	Flugzeug
Hersteller / Muster:	American General Aircraft Corporation / AG-5B
Personenschaden:	Pilot getötet
Sachschaden:	Flugzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Der Pilot hatte am Vortag einen Sichtflug zum Sonderlandeplatz Wasserkuppe geplant und dort eine Landung telefonisch und fernschriftlich angemeldet. Der Flug sollte über Burgberg bei Witzenhausen direkt zur Wasserkuppe führen.

Noch am Vorabend änderte der Pilot seine ursprüngliche Absicht und meldete telefonisch eine Landung auf dem Sonderlandeplatz Fulda-Jossa an, ohne jedoch die Landung auf der Wasserkuppe abzusagen. Kurz vor dem Abflug hatte der Pilot nochmals bei der Flugleitung in Fulda-Jossa angerufen und die Durchführung des Fluges angekündigt.

Vor Landung hatte der Flugleiter mehrfach Funkkontakt mit dem Piloten. Hierbei hatte dieser seine Landung angekündigt und keine Ereignisse oder Probleme gemeldet. Der Pilot erhielt daraufhin die Information, dass infolge von Hochnebel die Sichtverhältnisse am Platz für eine Landung nicht gut seien. Wenig später teilte der Pilot dann der Flugleitung mit, dass er den Flugplatz nach mehreren Überflügen mit Hilfe des Navigationsgeräts (GPS) gefunden habe und jetzt landen werde.

Das Flugzeug flog anschließend von Westen den Flugplatz an und setzte um 09:37 Uhr kurz vor der Halbbahnmarkierung auf der Landebahn auf. Nach ca. 200 m Rollstrecke hob es wieder ab und ging im Anfangssteigflug in eine Rechtskurve. Beim Überqueren einer Baumgruppe blieb die rechte Tragfläche in den Bäumen hängen. Hinter der Baumgruppe stürzte das Flugzeug auf eine Wiese und blieb dort in Rückenlage liegen.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Beim Durchstarten bekam das Flugzeug im Anfangssteigflug Berührung mit Bäumen. Es stürzte auf eine Wiese und blieb dort in Rückenlage liegen.

Am Unfalltag um 07:15 Uhr¹ startete vom Verkehrslandeplatz Varrelbusch das nur mit dem Piloten besetzte einmotorige Flugzeug zu einem Flug nach Sichtflugregeln (VFR) zum Sonderlandeplatz Fulda-Jossa.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zu Personen

Der 56-jährige Pilot hatte seit dem 10.08.2006 eine Erlaubnis als Privatflugzeugführer (PPL (A)), ausgestellt nach den Regelungen JAR-FCL deutsch. Er war berechtigt, einmotorige Landflugzeuge bis 2000 kg zu fliegen. Seine Gesamtflugerfahrung betrug ca. 86 Flugstunden, davon ca. neun Stunden auf dem verunfallten Muster.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Flugzeug AG-5B mit der Werknummer 10173, Baujahr 1993, des Herstellers American General Aircraft Corporation war ein viersitziger einmotoriger Tiefdecker in Ganzmetallbauweise mit nichteinziehbarem Fahrwerk in Bugradanordnung. Das Flugzeug war mit dem Triebwerk Lycoming O-360-A4K ausgerüstet.

Die höchstzulässige Abflugmasse betrug 1089 kg. Das Flugzeug war in Deutschland zum Verkehr zugelassen. Die Gesamtbetriebszeit betrug ca. 1850 Flugstunden. Die Nachprüfung erfolgte in jährlichen Abständen. In Verbindung mit der letzten Jahresnachprüfung wurde eine 50-Stunden-Kontrolle durchgeführt. Seit der letzten Jahresnachprüfung wurde das Flugzeug 111 Stunden geflogen.

Meteorologische Informationen

Nach Angaben des Flugleiters herrschte während der Landung hochnebelartige Bewölkung. Die Wolkenuntergrenze lag geschätzt bei 300 ft über Grund. Unterhalb dieser Wolkenschicht betrug die allgemeine horizontale Sicht mehr als 2000 m. Der Wind kam aus nördlicher Richtung mit 4 bis 8 Knoten.

Navigationshilfen

Das Flugzeug war mit einem VOR- und einem ADF-Anzeigegerät ausgestattet. Zur Orientierung stand in unmittelbarer Nähe des Zielflugplatzes das Fulda VOR zur Verfügung. Zur Unterstützung der terrestrischen Navigation wurde ein GPS-Handgerät benutzt.

Funkverkehr

Der Pilot stand mit dem Flugleiter in Fulda-Jossa in Funkkontakt. Der Funksprechverkehr wurde nicht aufgezeichnet.

Angaben zum Flugplatz

Der Sonderlandeplatz Fulda-Jossa liegt in einer Höhe von 1558 ft über MSL und hat in Ost / West-Richtung 26/08 eine Graspiste mit einer Länge von 588 m.

Flugdatenaufzeichnung

Der Flugweg des Flugzeugs wurde von der Deutschen Flugsicherung (DFS) aufgezeichnet. Bis in die Nähe von Kassel zeigt die Aufzeichnung mit einer Kursänderung einen direkten Flugverlauf. Östlich des Flugplatzes Kassel und über dem Zielflugplatz wurden Schleifen geflogen. Die Fluggeschwindigkeit betrug 120 kt bei einer maximalen Flughöhe von 6400 ft.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich südlich der Verlängerung der Startbahn 08 des Sonderlandeplatzes Fulda-Jossa auf einer Wiese. Das Flugzeug lag dort ca. 30 m hinter einer Baumgruppe in Rückenlage. Die rechte Tragfläche des Flugzeugs hing in den Bäumen. Sie war an der Holmbrücke abgeschlagen.

Ein etwa 15 cm dicker Ast war vom Flugzeug abgetrennt und mitgenommen worden. Er steckte im Motorblock, der nahezu vollständig von Flugzeugrumpf abgerissen worden war. Am Vergaser war bis zur Drosselklappe Kraftstoff vorhanden.

Die Flugzeugzelle einschließlich Leitwerk und Tragfläche waren auf der linken Seite im Vergleich zu rechts nahezu intakt. Die Landeklappe befand sich in ausgefahrener Stellung. Im Bereich der linken Flächenwurzel war die Tragflächenvorderkante eingedrückt. Das GPS-Navigationsgerät wurde unweit des Wracks im hohen Gras gefunden.

Untersuchungsführer K. Büttner

Mitwirkung

Untersuchung vor Ort A. Schmitz